

Informationsveranstaltung Bangladesch

Bauwirtschaft und Infrastrukturbau

27. November 2023, Frankfurt am Main



Marktpotenzial in Bangladesch

Am 27. November 2023 führt der OAV – German Asia-Pacific Business Association in Kooperation mit dem VDMA e.V. Fachverband Baumaschinen und Baustoffanlagen sowie dem Deutschen Auslandsbau-Verband e.V., im Auftrag des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz, eine Informations-veranstaltung in Frankfurt am Main durch. Es handelt sich dabei um eine projektbezogene Fördermaßnahme im Rahmen des Markterschließungsprogramms. Zielgruppe sind vorwiegend kleine und mittlere deutsche Unternehmen (KMU).

Bangladesch gehört seit Jahren zu den dynamischsten Volkswirtschaften in Asien mit einem jährlichen Wirtschaftswachstum von sechs bis sieben Prozent seit 2010. Auch von der Pandemie und den Folgen des Krieges in der Ukraine konnte das Land sich vergleichsweise schnell erholen, sodass der Internationale Währungsfonds (IWF) für dieses Jahr bereits wieder ein Wachstum von 6,0 Prozent prognostiziert.

Für eine weitere positive Entwicklung der Wirtschaft und die Wettbewerbsfähigkeit im globalen Kontext sind effiziente Verkehrswege und Konnektivität ein entscheidender Faktor. Dies hat die Regierung von Bangladesch erkannt und sieht den

Ausbau der Infrastruktur als eine Hauptpriorität an, der deshalb auch in allen wichtigen Entwicklungs- und Strategieplänen verankert ist. Besonders in den vergangenen Jahren erlebt das für seine defizitäre Infrastruktur bekannte Land einen massiven Bauboom in diesem Bereich. Zahlreiche Großprojekte im Straßen-, Brücken-, Eisenbahnbau sowie der Ausbau von Flughäfen, Häfen und öffentlichen Transportmitteln (Metro) sind bereits in Umsetzung oder in der Planung und bieten Chancen für deutsche Unternehmen.

Durchführer

Marktüberblick

Bangladesch gilt als eine aufstrebende Volkswirtschaft in Südasien. Im Jahr 2026 wird Bangladesch von einem „Least Developed Country“ zu einem „Middle Income Country“ aufsteigen, bis zum Jahr 2041 will die Regierung den Status „High-Income-Country“ erreicht haben.

Eine adäquate Infrastruktur stellt für die weitere positive Entwicklung einen wichtigen Treiber dar. Mit einer Bevölkerung von knapp 170 Millionen Einwohnern und einer fortschreitenden Urbanisierungsrate ist die Nachfrage nach einer modernen und effizienten Infrastruktur gestiegen. Neben der Fortsetzung der Entwicklung ländlicher Infrastruktur, bei der weiterhin großer Nachholbedarf besteht, setzt der **Perspective Plan 2021-2041** (PP2041) der Regierung vor allem auch auf den **Ausbau der städtischen Infrastruktur** einen Fokus. So sollen im Zuge dessen acht regionale städtische Zentren (regional urban centers) – neben Dhaka auch in Mymensingh, Chattogram, Sylhet, Rajshahi, Rangpur, Barishal und Khulna entstehen.

Vor diesem Hintergrund erlebt der Bausektor in Bangladesch seit einigen Jahren einen regelrechten Boom. Zwar führten die Pandemie und der Krieg in der Ukraine seit 2020 zu erschwerten Bedingungen wie zum Beispiel Unterbrechungen der Lieferketten oder Mangel an Subunternehmen und Materialien, dennoch konnte der Sektor relativ stabil weiterwachsen und Projekte, wenn auch mit Verzögerungen, fortgeführt werden.

Besonders hervorzuheben sind die zahlreichen Großprojekte, die zu den größten Entwicklungsprojekten seit Gründung der Volksrepublik zählen. Projekte wie die Straßen- und Eisenbahnbrücke über den Fluss Padma oder das neue



Quelle: SuperOffice

internationale Flughafenterminal in Dhaka wurden bereits fertiggestellt oder befinden sich in der Umsetzung. Weitere **Vorhaben im Straßen-, Schienen und Hafenausbau** sowie im **öffentlichen Nahverkehr** sind zudem in der Pipeline.

Für die Umsetzung der Regierungspläne im Infrastrukturbereich wird ein Investitionsbedarf in Höhe von jährlich zehn Milliarden US-Dollar über die nächsten zwei Jahrzehnte notwendig sein. Die Projekte werden teilweise mit öffentlichen Geldern finanziert. Auch lancierte die Regierung im Jahr 2021 einen Bangladesh Infrastructure Development Fund (BIDF) mit einem Erstbetrag in Höhe von zwei Milliarden US-Dollar. Zahlreiche Vorhaben werden durch multilaterale Geldgeber wie die Weltbank und die Asian Development Bank mitfinanziert. Darüber hinaus sind Japan und China traditionell wichtige Partner in der Infrastrukturentwicklung in Bangladesch.

Chancen für deutsche Unternehmen

Die für die Großprojekte benötigten gängigen Baumaterialien wie Zement, Sand und Ziegel sind im Land vorhanden. So verfügt Bangladesch laut BIDA über 32 Zementfabriken, darunter vier multinationale Hersteller. Sand wird aus den über 700 Flüssen im Land gewonnen. Die circa 8000 Ziegelfelder im Land produzieren jährlich 18 Milliarden Ziegel. Benötigte Spezialmaterialien müssen jedoch aus dem Ausland importiert werden.



Quelle: SuperOffice

Projekte im Infrastrukturbereich, ausländischen Unternehmen aus dem **Ingenieurs- und Bauwesen sowie den Zulieferbranchen (Herstellern von Baumaschinen und Baustoffanlagen)** zahlreiche Geschäftschancen. Dabei genießen Dienstleistungen und Produkte aus Deutschland höchstes Ansehen in Bangladesch.

Ziele und Vorteile einer Teilnahme

Die Informationsveranstaltung soll deutschen Unternehmen aus den Bereichen Bauwirtschaft und Infrastrukturbau und speziell im Bauhandwerk und Baustoffbereich, aktuelle und gesicherte Erkenntnisse über Bangladesch hinsichtlich der Themenschwerpunkte Marktentwicklung, Geschäftsmöglichkeiten und Rahmenbedingungen vermitteln und dabei praktische Tipps zum Markteintritt geben. Teilnehmende erhalten allgemeine und branchen- bzw. themenspezifische Informationen und Spezialwissen über den bangladeschischen Markt der Bauwirtschaft. Landes- und fachkundige ExpertInnen aus Deutschland und Bangladesch begleiten das Programm und liefern Hilfestellung über landes- sowie branchenspezifische Fragestellungen.

Vorläufiges Programm

am 27. November 2023

in den Räumlichkeiten des VDMA, Lyoner Str. 18, 60528 Frankfurt am Main

Ab 10:00	Registrierung
10:30 – 10:35	Begrüßung und Vorstellung des Programms <i>Kimora Klug, Regionalmanagerin Südasiens, OAV</i>
10:35 – 10:50	Vorstellung des BMWK-Markterschließungsprogramms <i>N.N., Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz</i>
10:50 – 11:05	Welcome (in englischer Sprache) <i>S.E. Herr Md Mosharraf Hossain Bhuiyan, außerordentlicher und bevollmächtigter Botschafter, Botschaft der Volksrepublik Bangladesch</i>
11:05 – 11:35	Aktuelle wirtschaftliche Situation in Bangladesch <i>Thomas Hübner, Business Scout for Development, GIZ (tbc)</i>
11:35 – 12:05	Marktüberblick im Infrastrukturbau in Bangladesch <i>Mareen Haring, Managerin Süd- & Südostasien, Germany Trade & Invest</i>
12:05 – 12:20	Kaffeepause und Networking
12:20 – 12:50	Business Opportunities and Market Entry in Bangladesh (online und in englischer Sprache) <i>Mohsina Yasmin, Executive Member, International Investment, Additional Secretary to the Government of Bangladesh, Bangladesh Investment Development Authority (BIDA)</i>
12:50 – 13:20	Finanzierungs- und Fördermöglichkeiten für deutsche Unternehmen in Bangladesch <i>Dr. Nadja Marschhausen, Chief Market Officer, AKA Ausfuhrkreditgesellschaft mbH</i>
13:20 – 14:20	Mittagessen und Networking
14:20 – 14:50	Rechtliche Rahmenbedingungen <i>Marcel Trost, Founding Partner, emltc Ltd</i>
14:50 – 15:15	Erfolgreich verhandeln in Bangladesch <i>Dr. Michael Arretz, Geschäftsführer, Verband der Fertigwarenimporteure e. V. (tbc)</i>
15:15 – 15:30	Kaffeepause und Networking
15:30 – 16:10	Praxisbeitrag deutscher Unternehmen aus dem Bereich Bauwirtschaft <i>Maximilian Trombitas, Director South Asia, Bauer Spezialtiefbau AG Fichtner GmbH (tbc)</i>
16:10 – 16:50	Paneldiskussion mit den Referierenden <i>Moderation: Sebastian Popp, Stv. Geschäftsführer, VDMA e.V. Fachverband Baumaschinen und Baustoffanlagen</i>
17.00	Ende

Zielgruppe und Teilnahmebedingungen

Die Veranstaltung richtet sich an kleine und mittlere Unternehmen (KMU), Selbstständige der gewerblichen Wirtschaft sowie fachbezogene Freie Berufe und wirtschaftsnahe Dienstleister mit Geschäftsbetrieb in Deutschland (Unternehmen) mit entsprechendem Branchenschwerpunkt.

Termin

27. November 2023
10:30 – 17:00 Uhr

Ort

VDMA
Lyoner Str. 18
60528 Frankfurt am Main

Kosten

Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenfrei. Mögliche Reise- und Unterbringungskosten werden von den Teilnehmenden selbst getragen.

Anmeldung

Bei Interesse melden Sie sich [hier](#) oder über unsere [Webseite](#) verbindlich an.

Anmeldeschluss ist der 27. Oktober 2023.

Eine Übersicht zu weiteren Projekten des Markterschließungsprogramms für KMU kann unter www.gtai.de/mep abgerufen werden.

Kontakt

Kimora Klug
Regionalmanagerin Südasien
OAV - German Asia-Pacific Business Association
Bleichenbrücke 9
20354 Hamburg
Tel.: +49 40 35 75 59-36
klug@oav.de

Barbara Schmidt-Ajayi
Regionalmanagerin Südasien
OAV - German Asia-Pacific Business Association
Bleichenbrücke 9
20354 Hamburg
Tel.: +49 40 35 75 59-16
schmidt-ajayi@oav.de

Durchführungsorganisation

Als größter der Ländervereine sind im OAV etwa 400 Unternehmensmitglieder aller Branchen aus ganz Deutschland wie Vertreter der großen Industriekonzerne, mittelständische produzierende Betriebe, Handelsunternehmen, Banken, Versicherungen sowie zahlreiche Dienstleistungsunternehmen organisiert. Das gemeinsame Interesse ist die asiatisch-pazifische Region: Der OAV bietet sowohl asien erfahrenen Unternehmen als auch Neueinsteigern die ideale Plattform zum branchenübergreifenden Erfahrungsaustausch und ein umfassendes praxisnahes Dienstleistungsangebot.

Kooperationspartner



Mit der Durchführung dieses Projekts im Rahmen des Bundesförderprogramms Mittelstand Global/ Markterschließungsprogramm beauftragt:



Das Markterschließungsprogramm für kleine und mittlere Unternehmen ist ein Förderprogramm des:



Bundesministerium
für Wirtschaft
und Klimaschutz



MITTELSTAND
GLOBAL
MARKTERSCHLIESSUNGS-
PROGRAMM FÜR KMU